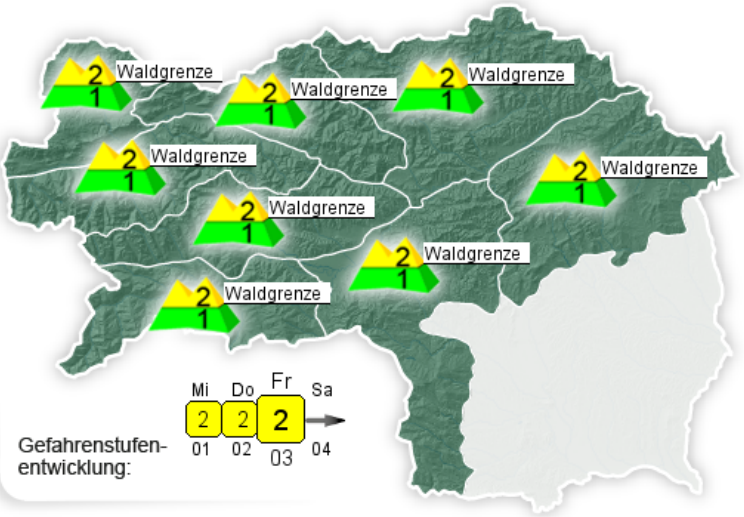
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 03.03.2017**
(herausgegeben: Donnerstag, 02.03.2017, 15:57 Uhr)



Ganztägig

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Mäßige Lawinengefahr durch Triebschnee in den Hochlagen.

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark wird die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt, darunter herrscht geringe Lawinengefahr. In den Hochlagen existieren Gefahrenstellen in den ost- und nordausgerichteten Rinnen und Mulden. Der frisch abgelagerte Triebschnee kann überwiegenden durch große Zusatzbelastung, vereinzelt aber auch schon durch geringe Zusatzbelastung, gestört werden und ein Schneebrett auslösen. Besondere Vorsicht gilt bei Übergängen von wenig zu viel Schnee, stellenweise sind die Triebschneepakete bis zu 40 cm dick! In mittleren Lagen wird die Schneedecke durch die Sonneneinstrahlung und das Ansteigen der Temperaturen vermehrt instabil.

Schneedeckenaufbau

Seit Mittwochmittag sind im Nordstau in den Hochlagen nochmals bis zu 10 cm Neuschnee (Maximum im Ausseerland) gefallen. Der kräftige West- bzw. Nordwestwind hat frische Triebschneeablagerungen verursacht, die auf hartem Altschnee, älterem gut verbundenem Triebschnee oder aperem Boden zu liegen kamen. Innerhalb des Triebschnees existieren weichere Schichten, die als Schwachschichten dienen können. In den mittleren Lagen ist der Schnee durchfeuchtet und apert langsam aus. In der Nacht auf Freitag strahlt es verbreitet aus, wodurch sich die Schneeoberfläche stabilisiert.

Wetter

Am Freitag wechseln sich immer wieder hohe Wolken mit Sonnenschein ab. Es bleibt trocken und wird föhnig. Der Wind nimmt im Laufe des Tages zu und weht anfangs schwach, dann kräftig aus Südwest bis Süd. Auf den Bergen können auch stürmische Böen dabei sein. Die Temperatur liegt in 2000m zu Mittag um 0 Grad und steigt weiter.

Tendenz

Am Samstag legt der Südföhn kräftig zu. Es muss überall mit orkanartigen Windböen gerechnet werden. Anfangs scheint noch die Sonne durch die hohe Bewölkung, ehe gegen Mittag von Südwesten her dichtere Wolken aufziehen, die auch leichten Niederschlag mit sich bringen können. Durch den starken Wind muss das Triebschneeproblem weiterhin beachtet werden. In mittleren Lagen schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke voran.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang